

Niederschrift
über die 16. Sitzung des Landschaftsausschusses
am 23.09.2016 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank
Einmahl, Rolf
Henk-Hollstein, Anne
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Solf, Michael-Ezzo (MdL)
Wörmann, Josef

für Dr. Ammermann, Gert

SPD

Dr. Klose, Hans
Kösling, Klaus
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schmerbach, Cornelia
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

für Recki, Gerda

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Fliß, Rolf

für Beck, Corinna

FDP

Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Detjen, Ulrike

Freie Wähler/Piraten

Rehse, Henning

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Böll, Thomas | SPD |
| Klemm, Ralf | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Runkler, Hans-Otto | FDP |
| Schulte, Felix | Die Linke. |
| Schmitz, Heinz | Freie Wähler/Deine Freunde |

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent Althoff, Detlef
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Andres, Sigrid, LVR-Dezernat 0
Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03
Dannat, Knut, Leiter LVR-Fachbereich 14
Eichhorn-Thiel, Barbara, Leiterin LVR-Fachbereich 06
Esser, Annette, LVR-Fachbereich 21
Herbst, Andre, LVR-Fachbereich 21
Maaßen, Silke, persönliche Referentin Vors. LVers
Masuth, Holger, RVK (öffentlicher Teil)
Mosbach, Susanne, GPR
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)
Rafie, Tanaz, persönliche Referentin LD'in
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21
Teichmann, Beatrice, persönliche Referentin LD'in
Volkwein, Arnold, LVR-Fachbereich 21
Wiese, Francesca, LVR-Fachbereich 06

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 15. Sitzung vom 01.07.2016
3. Vorbereitung der 7. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland
- 3.1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe **14/1383/2 E**
- 3.2. Tagesordnung für die 7. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland am 28.09.2016 **14/1260 K**
4. Änderung von kommunalrechtlichen Vorschriften
- 4.1. Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung **14/1542 B**
- 4.2. Entwurf zur Änderung der Entschädigungsverordnung **14/1565 K**
5. Förderung des Modellprojekts "Peer Counseling im Rheinland" **14/1361 B**
6. Zentrale Ergebnisse des BAGüS-Benchmarking-Berichts 2014 **14/1278 K**
7. Fachhochschule des LVR für Soziales und Gesundheit prüfen **Antrag 14/127 FDP B**
8. Forschungsvorhaben zum Thema: Inklusion von Kindern mit Behinderung im Bereich frühkindlicher Bildung. Eine Bestandsaufnahme im Rheinland. **14/1368 B**
9. Finanzielle Beteiligung des LVR an der "Stiftung Anerkennung und Hilfe" und Weiterführung der Anlauf- und Beratungsstelle für das Rheinland **14/1442 B**
10. Kommunalfreundliche Lösung bei Rückstellungen für Integrationshilfen umsetzen **Antrag 14/131 GRÜNE B**
11. Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler **14/1114 B**
12. Klimaschutz im LVR
hier: Abschlussbericht Integriertes Klimaschutzkonzept **14/1321 B**
13. LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz
Brandschutzsanierung
hier: Grundsatz- und Durchführungsbeschluss **14/1510 B**
14. Lebensdauerkosten bei Bauten berücksichtigen **Antrag 14/126 FDP B**

- | | | |
|-------|---|---|
| 15. | Bericht der Verwaltung im Rahmen der Landesinitiative "Vielfalt verbindet!" für den Zeitraum 5/2015 - 5/2016 | 14/1508 K |
| 16. | Weiterentwicklung des "Tags der Begegnung" | 14/1219/2 B |
| 17. | Beitritt des LVR in die d-NRW AöR | 14/1427 B |
| 18. | Metropolregion Rheinland e.V.: Geänderter Verfahrensablauf des Formatierungsprozesses ermöglicht mehr Partizipation vor Ort | 14/1554 B |
| 19. | Bundesstadt Bonn- Kompetenzzentrum für Deutschland | 14/1538 B |
| 20. | Informationsschrift für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Flüchtlingen | 14/1558 B |
| 21. | Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss | 14/1380 B |
| 22. | Umbesetzung in Gremien | Antrag 14/128 Freie Wähler/Piraten B |
| 23. | Beschlusskontrolle | |
| 24. | Anfragen und Anträge | |
| 25. | Besondere Vorkommnisse | |
| 26. | zu TOP 26 | |
| 26.1. | Dienstreisegenehmigung für den Vorsitzenden der Kommission Europa nach Pisz, Polen | 14/1573 B |
| 26.2. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---------|---|------------------|
| 27. | Niederschrift über die 15. Sitzung vom 01.07.2016 | |
| 28. | Personalmaßnahmen | |
| 28.1. | Empfehlungen des Landschaftsausschusses | |
| 28.1.1. | Besetzung der LVR-Fachbereichsleitung 06 -Landschaftsversammlung, Repräsentation, Beschwerden- | 14/1517 B |
| 28.1.2. | Besetzung der Leitung des LVR-Zentrums für Medien und Bildung | 14/1522 B |
| 28.2. | Entscheidungen des Landschaftsausschusses | |
| 28.2.1. | Personalmaßnahmen; hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses | 14/1532 B |

| | | |
|---------|--|--------------------|
| 28.2.2. | Bestellung zur Prüferin des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland | 14/1402 B |
| 29. | Grundstücksangelegenheiten | |
| 29.1. | Erwerb eines Teilerbbaurechts, verbunden mit dem Sondereigentum an drei Etagen eines Gebäudes auf dem Gelände des evangelischen Krankenhauses Mettmann | 14/1496 B |
| 29.2. | Anmietung von Büroräumen für das LVR-Dezernat 9 - Kultur und Landschaftliche Kulturpflege im Gürzenich- Quartier in 50667 Köln (Innenstadt) | 14/1434 B |
| 29.3. | Anmietung von Wohnungen und Wohngebäuden für das HPH-Netz Ost für das Leuchtturmprojekt "Inklusives Wohnen am Ledenhof" | 14/1339 B |
| 30. | Sachstandsbericht zur Bedarfsplanung und zum Wettbewerbsverfahren des Neubauvorhabens am Ottoplatz sowie Besetzung des Preisgerichtes | 14/1461/1 B |
| 31. | Lageberichte | |
| 31.1. | Lagebericht 2015 von LVR-InfoKom | 14/1506 K |
| 31.2. | Lagebericht 2015 der LVR-Jugendhilfe Rheinland | 14/1438 K |
| 31.3. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Bonn | 14/1478 K |
| 31.4. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Düren | 14/1385 K |
| 31.5. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Köln | 14/1460 K |
| 31.6. | Lagebericht 2015 des LVR-Klinikums Düsseldorf | 14/1494 K |
| 31.7. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Langenfeld | 14/1404 K |
| 31.8. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Viersen | 14/1413 K |
| 31.9. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Mönchengladbach | 14/1412 K |
| 31.10. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen | 14/1414 K |
| 31.11. | Lagebericht 2015 der LVR-Klinik Bedburg-Hau | 14/1472 K |
| 31.12. | Lagebericht 2015 des LVR-Klinikums Essen | 14/1432 K |
| 31.13. | Lagebericht 2015 der LVR-Krankenhauszentralwäscherei | 14/1451 K |
| 31.14. | Lagebericht 2015 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein | 14/1355 K |
| 31.15. | Lagebericht 2015 des LVR-HPH-Netzes Ost | 14/1356 K |
| 31.16. | Lagebericht 2015 des LVR-HPH-Netzes West | 14/1357 K |
| 32. | Beschlusskontrolle | |
| 33. | Anfragen und Anträge | |

- 34. Besondere Vorkommnisse
- 35. Verschiedenes

| | |
|------------------------------|-----------|
| Beginn der Sitzung: | 10:15 Uhr |
| Ende öffentlicher Teil: | 11:10 Uhr |
| Ende nichtöffentlicher Teil: | 11:20 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 11:20 Uhr |

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende verweist auf die aktualisierte Tagesordnung und erklärt, der Ältestenrat empfehle, die Vorlage Nr. 14/1114 "Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler" zu TOP 11 zu vertagen.

"Die Mitglieder des Landschaftsausschusses erklären sich mit der so geänderten aktualisierten Tagesordnung einverstanden."

Punkt 2

Niederschrift über die 15. Sitzung vom 01.07.2016

Keine Einwendungen

Punkt 3

Vorbereitung der 7. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland

Punkt 3.1

Satzung zur Änderung der Satzung über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe Vorlage 14/1383/2

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe wird gemäß Vorlage Nr. 14/1383/2 beschlossen."

Punkt 3.2

Tagesordnung für die 7. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland am 28.09.2016 Vorlage 14/1260

Keine Anmerkungen

"Die Tagesordnung für die 7. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland am 28.09.2016 wird gemäß Vorlage 14/1260 zur Kenntnis genommen."

Punkt 4

Änderung von kommunalrechtlichen Vorschriften

Punkt 4.1

Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung Vorlage 14/1542

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss stimmt den Ausführungen zur Änderung der Landschaftsverbandsordnung sowie dem Entwurf der vom Landschaftsverband Rheinland gegenüber dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kommunalpolitik des Landtags NRW abzugebenden Stellungnahme gemäß Vorlage Nr. 14/1542 zu."

Punkt 4.2

Entwurf zur Änderung der Entschädigungsverordnung Vorlage 14/1565

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zur Erstellung einer Stellungnahme ein Gespräch zwischen der Verwaltung und den Fraktionsgeschäftsführern für den 27.09.2016 terminiert sei. Ggfs. sei eine Sondersitzung des Ältestenrates zur Abstimmung der Stellungnahme erforderlich.

"Der Entwurf zur Änderung der Entschädigungsverordnung wird gemäß Vorlage Nr. 14/1565 zur Kenntnis genommen."

Punkt 5

Förderung des Modellprojekts "Peer Counseling im Rheinland" Vorlage 14/1361

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Der zweite Zwischenbericht des Modellprojekts "Peer Counseling im Rheinland" wird gemäß Vorlage Nr. 14/1361 zur Kenntnis genommen.
2. Der Verlängerung der Förderung der 10 Projekte des Modellprojekts "Peer Counseling im Rheinland" bis zum 31.12.2018 wird gemäß Vorlage 14/1361 zugestimmt."

Punkt 6

Zentrale Ergebnisse des BAGüS-Benchmarking-Berichts 2014 Vorlage 14/1278

Keine Anmerkungen

"Die zentralen Ergebnisse des BAGüS-Benchmarking-Berichts 2014 (Kennzahlenvergleich 2014) werden gemäß Vorlage 14/1278 zur Kenntnis genommen."

Punkt 7

Fachhochschule des LVR für Soziales und Gesundheit prüfen Antrag 14/127 FDP

Herr Prof. Dr. Rolle erklärt, die SPD-Fraktion nehme das Ansinnen der FDP-Fraktion ernst, da aufgrund der demografischen Entwicklung der Bedarf für Berufe im sozialen Bereich in den nächsten Jahren steigen werde. Unabhängig von der Frage, ob der LVR rechtlich eine Fachhochschule bilden dürfe, schlägt er vor, dass die Verwaltung zunächst den Bedarf für den LVR ermitteln solle, um daran angeknüpft Lösungsvorschläge zur Bedarfsdeckung vorzulegen.

Herr Effertz signalisiert Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Rolle und stellt den Antrag Nr. 14/127 der FDP-Fraktion insoweit heute zurück.

Herr Bortlitz-Dickhoff betont, dass es nicht ausreicht, den Bedarf zu ermitteln, sondern es müssen dann auch Lösungen gefunden werden, um diesen Bedarf zu befriedigen.

Frau Detjen bittet, das Ergebnis der Bedarfsermittlung um Informationen zu ergänzen, welche Möglichkeiten für Mitarbeitende des LVR bestehen, vom einfachen Dienst in den mittleren Dienst zu wechseln.

Herr Boss erklärt, die Anregung von Frau Detjen nicht in die heutige Thematik einzubeziehen, sondern ggfs. im Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung aufzugreifen.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf für den LVR für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zu prüfen und daran angeknüpft Lösungsvorschläge zur Bedarfsdeckung vorzulegen."

Punkt 8

Forschungsvorhaben zum Thema: Inklusion von Kindern mit Behinderung im Bereich frühkindlicher Bildung. Eine Bestandsaufnahme im Rheinland. Vorlage 14/1368

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Dem Forschungsvorhaben zum Thema "Inklusion von Kindern mit Behinderung im Bereich frühkindlicher Bildung. Eine Bestandsaufnahme im Rheinland" wird gemäß Vorlage Nr. 14/1368 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Durchführung des Forschungsvorhabens erforderlichen Schritte einzuleiten."

Punkt 9

Finanzielle Beteiligung des LVR an der "Stiftung Anerkennung und Hilfe" und Weiterführung der Anlauf- und Beratungsstelle für das Rheinland Vorlage 14/1442

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/1442 beauftragt, für die finanzielle Beteiligung des LVR an der 'Stiftung Anerkennung und Hilfe' insgesamt 1,6 Millionen Euro in die Haushalte 2017 bis 2021 entsprechend der in der Vorlage genannten Verteilung einzustellen.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die Anlauf- und Beratungsstelle für das Rheinland in bisheriger Form für die Laufzeit der 'Stiftung Anerkennung und Hilfe' weiter zu betreiben und personell ggfls. an sich ändernde Anforderungen anzupassen."

Punkt 10

Kommunalfreundliche Lösung bei Rückstellungen für Integrationshilfen umsetzen Antrag 14/131 GRÜNE

Herr Klemm erläutert den Antrag Nr. 14/131 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und weist darauf hin, dass sich die Geschäftsgrundlage seit der Antragstellung geändert habe. Insoweit schlägt er einige Änderungen im Beschlusstext vor. (Die geänderte Formulierung des Beschlussvorschlages liegt als **Anlage** bei.)

Herr Prof. Dr. Rolle kritisiert die Antragstellung, nachdem die Kämmerin im Rahmen der Vorstellung der Eckdaten des Haushaltes 2017/2018 verschiedene Lösungsalternativen aufgezeigt habe. Außerdem sei im Ältestenrat ein Verfahren mit der Verwaltung abgestimmt worden. Er weist darauf hin, dass am 27.09.2016 ein Gespräch mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln hinsichtlich der Kostenträgerschaft für die Integrationshilfen in Schulen und Kindertagesstätten terminiert sei.

Herr Effertz unterstützt die von Herrn Klemm vorgeschlagenen Änderungen.

Herr Rehse befindet sich bei der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Der Landschaftsausschuss **lehnt mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke. bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler/Piraten **ab**.

Punkt 11

Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler Vorlage 14/1114

Vertagt

Punkt 12

Klimaschutz im LVR hier: Abschlussbericht Integriertes Klimaschutzkonzept Vorlage 14/1321

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Ausschuss nimmt den Bericht zum Klimaschutzkonzept für den LVR gemäß Vorlage 14/1321 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte der Umsetzung inklusive der Förderanträge in einem Ziel- und Maßnahmenplan für die politischen Gremien zu erarbeiten und vorzulegen."

Punkt 13

LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz

Brandschutzsanierung

hier: Grundsatz- und Durchführungsbeschluss

Vorlage 14/1510

Herr Althoff informiert über ein Gespräch am 21.09.2016 mit Vertretern der RVK und kündigt einen Termin vor Ort unter Beteiligung von Sachverständigen an.

Zur Frage von **Frau Detjen**, ob sich die zu beschließende Summe noch verändern könne, antwortet **Herr Althoff**, eine positive Veränderung sei grundsätzlich denkbar, allerdings könne heute dazu noch keine Aussage gemacht werden.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

- "1. Der Brandschutzsanierung im LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz in Höhe von 4.775.838,00 € (brutto) wird gemäß Vorlage 14/1510 im Grundsatz zugestimmt.
2. Den Kosten zur Realisierung der Brandschutzsanierung im LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz in Höhe von 4.775.838,00 € (brutto) wird - bedingt durch die besondere Dringlichkeit zur zeitnahen Umsetzung der Maßnahme - gemäß Vorlage 14/1510 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."

Punkt 14

Lebensdauerkosten bei Bauten berücksichtigen

Antrag 14/126 FDP

Herr Einmahl verweist auf die Beratungen im Ältestenrat. Die Lebensdauerkosten seien von Faktoren abhängig, die heute schwer vorhersehbar seien, z.B. von der Entwicklung der Energiekosten für die nächsten 30-40 Jahre. Er hält es für sinnvoll, neben den Lebensdauerkosten auch das ressourcensparende Planen und Bauen zu berücksichtigen. Er schlägt vor, eine gemeinsame Sondersitzung des Bau- und Vergabeausschusses und des Umweltausschusses im Frühjahr 2017 zu den Themen "Lebensdauerkosten" und "Ressourcensparendes Planen und Bauen" durchzuführen.

Herr Effertz signalisiert Zustimmung zur Sondersitzung und stellt den Antrag Nr. 14/126 der FDP-Fraktion insoweit heute zurück.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Im Frühjahr 2017 soll eine gemeinsame Sondersitzung des Bau- und Vergabeausschusses und des Umweltausschusses zu den Themen "Lebensdauerkosten" und "Ressourcensparendes Planen und Bauen" durchgeführt werden."

Hinweis: Die Sitzung ist für den 07.02.2017 terminiert.

Punkt 15

Bericht der Verwaltung im Rahmen der Landesinitiative "Vielfalt verbindet!" für den Zeitraum 5/2015 - 5/2016

Vorlage 14/1508

Keine Anmerkungen

"Der Bericht der Verwaltung im Rahmen der Landesinitiative 'Vielfalt verbindet!' für den Zeitraum 5/2015 - 5/2016 wird gemäß Vorlage Nr. 14/1508 zur Kenntnis genommen."

Punkt 16

Weiterentwicklung des "Tags der Begegnung"

Vorlage 14/1219/2

Herr Prof. Dr. Rolle schlägt eine Neuformulierung des Beschlusstextes vor.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden geänderten Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, den 'Tag der Begegnung' alle zwei Jahre als Großveranstaltung in Köln auszurichten. In den anderen Jahren, also beginnend mit dem Jahr 2018, wird der LVR sich in Kooperation mit den örtlichen Verbänden und Initiativen der Mitgliedskörperschaften an den bestehenden Veranstaltungen vor Ort, beispielsweise in Düsseldorf, Aachen und Xanten beteiligen."

Punkt 17

Beitritt des LVR in die d-NRW AöR

Vorlage 14/1427

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Dem Beitritt des LVR in die d-NRW AöR wird gemäß Vorlage Nr. 14/1427 zugestimmt."

Punkt 18

Metropolregion Rheinland e.V.: Geänderter Verfahrensablauf des Formatierungsprozesses ermöglicht mehr Partizipation vor Ort

Vorlage 14/1554

Herr Prof. Dr. Rolle informiert über die Kreistagssitzung des Rhein-Erft-Kreises, an der auch die Regierungspräsidentin Köln teilgenommen und die Ziele der Metropolregion Rheinland erläutert habe. Sie habe dabei die gute Zusammenarbeit mit dem LVR herausgestellt. Die Metropolregion Rheinland solle die nächsten 4-5 Jahre als eingetragener Verein agieren, danach müsse eine andere demokratisch verfasste Struktur gefunden werden. Die Stadt Duisburg und der Kreis Wesel müssten entscheiden, ob sie zur Metropolregion Rheinland oder zum Ruhrgebiet gehören wollen.

Herr Prof. Dr. Wilhelm verweist auf ein gemeinsames Schreiben der Regierungspräsidentinnen Köln und Düsseldorf, mit dem sie die fehlende Benennung des LVR bei den möglichen Gründungsmitgliedern der Metropolregion Rheinland entschuldigen.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der von der Steuerungsgruppe der Metropolregion Rheinland geänderte Verfahrensablauf zur Formatierung des Metropolregion Rheinland e.V. sowie die damit verbundenen Intentionen werden gemäß Vorlage 14/1554 zur Kenntnis genommen.
Dem Verfahrensvorschlag der Verwaltung zur Sammlung und Konsolidierung von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen des mit Vorlage 14/1325 eingebrachten Satzungsentwurfes durch einen Interfraktionellen Arbeitskreis wird zugestimmt."

Punkt 19

Bundesstadt Bonn- Kompetenzzentrum für Deutschland Vorlage 14/1538

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der LVR unterstützt die Inhalte des Positionspapiers "Bundesstadt Bonn - Kompetenzzentrum für Deutschland" der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zur Bonn/Berlin-Diskussion gemäß Vorlage 14/1538."

Punkt 20

Informationsschrift für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Flüchtlingen Vorlage 14/1558

Der Vorsitzende erklärt, eine förmliche Freigabe zur Veröffentlichung sei nicht erforderlich.

Frau Lubek erklärt, der Vertrieb der Informationsschrift "Kleines Handbuch für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Flüchtlingen" erfolge schwerpunktmäßig online. Damit sei eine zeitnahe Aktualisierung gewährleistet. Sie bittet um Rückmeldungen, falls Informationen in der Broschüre angepasst werden sollten.

Die Mitglieder des Landschaftsausschusses bedanken sich für die Erstellung der Broschüre.

"Der Entwurf der der Vorlage 14/1558 beiliegenden Informationsschrift "Kleines Handbuch für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Flüchtlingen" wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 21

Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss Vorlage 14/1380

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss erhebt gegen den Vorschlag der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V. keine Einwände und schlägt dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Eckhard Debour als Nachfolger für das ausgeschiedene stellvertretende stimmberechtigte Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Herrn Dieter Damm, gemäß Vorlage Nr. 14/1380 vor."

Punkt 22
Umbesetzung in Gremien
Antrag 14/128 Freie Wähler/Piraten

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss stimmt folgender Umbesetzung zu:

stellvertretendes Mitglied in der Kommission Europa

alt: Dr. Astrid Wichmann*

neu: Wilfried Adamy*

*) = sachkundige/r Bürger/-in

Punkt 23
Beschlusskontrolle

Keine Anmerkungen

"Die Beschlusskontrolle - öffentlicher Teil - wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 24
Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 25
Besondere Vorkommnisse

Keine Berichterstattung über Besondere Vorkommnisse

Punkt 26
zu TOP 26

Punkt 26.1
Dienstreisegenehmigung für den Vorsitzenden der Kommission Europa nach Pisz, Polen
Vorlage 14/1573

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Dienstreise des Vorsitzenden der Kommission Europa, Herrn Bernd Passmann, vom 14. - 16.10.2016 nach Pisz, Polen wird gemäß Vorlage Nr. 14/1573 zugestimmt."

Punkt 26.2
Verschiedenes

1. Aktuelle Situation der AfD-Gruppe in der Landschaftsversammlung

Herr Prof. Dr. Wilhelm informiert über die aktuelle Situation der AfD-Gruppe in der Landschaftsversammlung. Die AfD-Gruppe habe ein Mitglied aus ihrer Gruppe ausgeschlossen, die Gruppe bestehe nunmehr aus zwei Mitgliedern. Den kommissarischen

Gruppen-Vorsitz übernehme Herr Traeder.

Herr Limbach ergänzt hinsichtlich der Doppelfunktion von Herrn Traeder als Vorsitzender und Geschäftsführer der Gruppe, dass ein möglicher Verstoß gegen das Statut der AfD-Gruppe eine interne Angelegenheit der Gruppe sei und seitens der Verwaltung keine Interventionsmöglichkeit bestehe.

2. Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Frau Lubek berichtet ausführlich über das Verfahren der Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Bei der Kostenerstattung handle es sich um eine Aufgabe, zu deren Ausübung der LVR durch das Land NRW verpflichtet worden sei.

Bis zum 31.10.2015 erfolgte die Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge über einen bundesweiten Belastungsausgleich zwischen allen 16 Bundesländern. Die Jugendämter stellten zunächst einen Antrag auf Bestimmung eines überörtlichen Trägers als Kostenerstattungsträger beim Bundesverwaltungsamt. Dieses bestimmte den zuständigen überörtlichen Träger (Kostenerstattungsträger) nach der errechneten Unter- bzw. Überlastung aus den Vorjahren. In diesen Fällen rechnen die NRW-Landesjugendämter nicht nur Erstattungsfälle mit nordrhein-westfälischen Jugendämtern ab, sondern es erfolge eine bundesweite Kostenerstattung. Auch nach dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung werden Jugendhilfeaufwendungen, die bis zum 31.10.2015 entstanden seien, nach dem bisherigen Verfahren durch den vom Bundesverwaltungsamt bestimmten überörtlichen Träger erstattet (Altfälle).

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung und Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher zum 01.11.2015 sei der überörtliche Träger der Jugendhilfe für alle ab diesem Zeitpunkt entstehenden Jugendhilfeaufwendungen erstattungspflichtig, zu dessen Bereich das anspruchsberechtigte Jugendamt gehöre. Das Verfahren über das Bundesverwaltungsamt entfalle, die Jugendämter stellen den Antrag auf Kostenerstattung seit diesem Zeitpunkt unmittelbar bei dem für sie zuständigen überörtlichen Träger. Das bedeute, dass die NRW-Landesjugendämter Erstattungsfälle, in denen Jugendhilfe seit oder über den 01.11.2015 hinaus gewährt werde, nunmehr ausschließlich mit nordrhein-westfälischen Jugendämtern abrechnen.

Die Jugendämter mussten ihre Anträge auf Kostenerstattung in den Altfällen nach der Übergangsregelung im SGB VIII bis zum 31.07.2016 beim überörtlichen Träger stellen (Ausschlussfrist). Alle Rechnungen müssen bis zum 31.12.2016 vorlegt werden. Gleichzeitig verjähren die Ansprüche in den Altfällen am 31.12.2016.

Das Erstattungsverfahren verlaufe in zwei Phasen:

Das örtliche Jugendamt stelle den Antrag auf Erstattung seiner Jugendhilfeaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (Kostenerstattungsantrag) beim überörtlichen Träger (Kostenerstattungsträger). Dieser Antrag zielt auf eine Entscheidung über den Anspruch dem Grunde nach ab. Er beinhalte keine Angabe zu den Kosten. Der Kostenerstattungsträger entscheide den Antrag durch Anerkenntnis. Darin werde bestätigt, dass die Grundvoraussetzungen für die Erstattung vorliegen. Die Entscheidung sei für die Dauer der Hilfeleistung, soweit durch das Jugendamt bereits mitgeteilt, befristet, längstens aber bis zur Vollendung der Minderjährigkeit. Ferner werde keine Entscheidung zur Höhe der Kostenerstattung getroffen, da noch gar nicht absehbar sei, in welcher Höhe Kosten anfallen werden.

Danach rechne das Jugendamt den Fall mit dem Kostenerstattungsträger durch Vorlage von Rechnungen ab. Die Rechnungen werden auf Rechtmäßigkeit der

Jugendhilfemaßnahmen geprüft. Anschließend erfolge die Erstattung des gesamten oder gegebenenfalls des gekürzten Rechnungsbetrages.

Insgesamt liegen im LVR-Landesjugendamt ca. 17.000 Kostenerstattungsanträge für Altfälle vor. Davon seien bei ca. 15.000 Anträgen Ansprüche anerkannt oder abgelehnt worden, bei ca. 2.000 Anträgen fehlen noch Unterlagen, um über die Anerkennung des Kostenerstattungsanspruchs entscheiden zu können. Insgesamt seien ca. 10.000 Fälle beendet und finanziell abgewickelt. Häufig erfolge trotzdem noch nachträglich die Abrechnung von weiteren Krankenhilfekosten. In den restlichen noch laufenden Fällen liegen unbearbeitete Rechnungen vor und können Rechnungen noch bis zum 31. Dezember 2016 fristgemäß vorgelegt werden. Derzeit liegen ca. 3.500 Rechnungen zur Bearbeitung vor.

Darüber hinaus liegen im Augenblick ca. 9.000 Anträge (Neufälle) auf Kostenerstattung vor. Täglich gehen weitere Anträge ein.

Wegen der hohen Anzahl von Altfällen, den verkürzten Fristen des SGB VIII sowie den zahlreichen Neufällen baten beide Landesjugendämter in NRW das nordrhein-westfälische Familienministerium (MFKJKS) Anfang Januar 2016 um Zustimmung zu einem verschlankten Prüfungsverfahren zur Beschleunigung der Kostenerstattungsabwicklung. Im April 2016 stimmte das Ministerium dieser Verfahrensweise für Neu- und Altfälle vorübergehend bis zum 31.12.2016 zu.

Darüber hinaus habe das Landesjugendamt Rheinland die internen Arbeitsprozesse überprüft und dem hohen Fallaufkommen entsprechend optimiert, indem qualifiziertes Personal zusätzlich eingestellt und befristet auch Aushilfen mit der Eingabe der Erstattungsfälle in die internen Systeme betraut wurden.

Zuletzt mit Schreiben vom 19.07.2016 haben die beiden Landschaftsverbände das Ministerium unter anderem darauf hingewiesen, dass aufgrund der zum 31.12.2016 drohenden Verjährung bei den Altfällen eine Klagewelle zu erwarten sei und daher spätestens im Oktober 2016 bei den Altfällen der Verzicht auf die Geltendmachung der Einrede der Verjährung im Einvernehmen mit dem Land erklärt werden müsse. Außerdem wurde in diesem Schreiben erläutert, dass für die nordrhein-westfälischen Jugendämter aufgrund des Bearbeitungsstaus Liquiditätsprobleme drohen und daher die Zahlung von Abschlägen in den Neufällen zwingend notwendig sei.

Die Verwaltung gehe davon aus, dass noch bis spätestens Ende Oktober 2016 eine Entscheidung der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten aller Bundesländer hinsichtlich der Möglichkeit eines Verzichts auf die Einrede der Verjährung getroffen werde.

Herr Prof. Dr. Rolle dankt Frau Lubek für den Bericht und den Mitarbeitenden des Landesjugendamtes für ihre Arbeit.

"Die Mitglieder des Landschaftsausschusses nehmen die Berichte zur Kenntnis."

Köln, 06.11.2016

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Wilhelm

Köln, 02.11.2016

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

Lubek

Änderungsvorschläge zum Antrag Nr. 14/131 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beschlussvorschlag:

„Der Landschaftsausschuss unterstützt das Vorgehen der Verwaltung zur Umsetzung einer kommunalfreundlichen Lösung bei den Rückstellungen für Integrationshilfen.

Er schließt sich folgenden alternativen Lösungen an:

- In einer gegenseitigen Erklärung zwischen dem LVR und seinen Mitgliedskommunen, die die abgegebene Garantieerklärung des LVR ersetzt, verpflichtet sich der LVR bei einer entsprechenden Gerichtsentscheidung zugunsten der Kommunen, rückwirkend bis 2012/2013 den Aufwand für Integrationshilfen zu erstatten. Im Gegenzug verpflichtet sich jede Mitgliedskörperschaft, dem LVR denjenigen Anteil seines Erstattungsaufwands zu ersetzen, der dem Anteil der jeweiligen Kommune am Umlageaufkommen des LVR entspricht.
- In einer gegenseitigen Erklärung vereinbaren der LVR und seine Mitgliedskörperschaften, dass die Kostenübernahme für Integrationshilfen erst für die Zeit nach einem rechtskräftigen Urteil ggfs. neu geregelt wird. Das heißt, bis zu einem Gerichtsurteil bleibt es bei der bisherigen Kostenübernahme durch die örtlichen Träger der Sozialhilfe. Bei einem Urteil zugunsten der Kommunen übernimmt der LVR künftig die Kosten für Integrationshilfeleistungen. Diese Erklärung ersetzt die Garantieerklärung des LVR vom Dezember 2015, dass bei einem Gerichtsurteil zuungunsten des LVR den Kommunen rückwirkend ab dem Schuljahr 2012/2013 die Aufwendungen für Integrationshilfen erstattet werden.

Gleichzeitig kündigt der LVR an, dass bei einer Zustimmung der Kommunen zu einer der beiden vorgenannten Varianten die bisher gebildeten Rückstellungen für Integrationshilfen in Höhe von 220 Millionen Euro aufgelöst werden.

Außerdem sichert der LVR seinen Mitgliedskommunen zu, dass in diesem Fall in den Haushalten 2017 und 2018 keine weiteren Rückstellungen für Integrationshilfen eingeplant werden.“